



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3882 94001

Bautätigkeit und Wohnungswesen

F II 11 - j/94 (1) Einzelpreis DM 4,40

21.12.1995

Wohngeld und Wohngeldempfänger in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994

— Tabellenwohngeld —

Vorbemerkungen

Zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens wird nach dem Wohngeldgesetz (WoGG) auf Antrag Wohngeld als Zuschuß zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt. Gemäß § 35 WoGG ist über die Anträge und Entscheidungen nach dem Wohngeldgesetz sowie über die persönlichen und sachlichen Verhältnisse der Wohngeldempfänger eine Bundesstatistik durchzuführen. Die Wohngeldstatistik bildet die Grundlage für die Beurteilung der sozialen und finanziellen Auswirkungen des Wohngeldgesetzes sowie der Informationsbereitstellung für die Fortentwicklung des Wohngeldrechts.

Die Statistik ist vierteljährlich sowie jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen (§ 35 Abs. 4 WoGG). Rechtsgrundlage für die Wohngeldgewährung ist das Zweite Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Februar 1993 (BGBl. I S. 183). Ausführungsbestimmungen zum Wohngeldgesetz sind mit der Wohngeldverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. September 1992 (BGBl. I S. 1686) und der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (WoGVwV 1990) zum Wohngeldgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Oktober 1992 (Bundesanzeiger Nr. 232 vom 10. Dezember 1992, Beilage Nr. 232a) erlassen worden.

Im Zusammenhang mit dem Achten Gesetz zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. August 1990 (BGBl. I S. 1522) wurde als rechtliche Neuregelung mit dem Fünften Teil im WoGG die Wohngeldpauschalierung eingeführt. Demnach erhalten seit dem 1. April 1991 (in den alten Bundesländern) bei Vorliegen bestimmter rechtlicher Voraussetzungen Empfänger von laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundessozialhilfegesetz oder der ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz pauschaliertes Wohngeld. Diese gesetzliche Neuregelung bewirkt ab dem Berichtsjahr 1991 eine Zweiteilung des bisherigen wohngeldstatistischen Berichtssystems. Die statistische Erfassung der pauschaliert gewährten Wohngeldfälle erfolgt in einer (gesonderten) zweiten Wohngeld-Bundesstatistik, deren Vierteljahres- bzw. Jahresergebnisse in Baden-Württemberg in gesonderten Statistischen Berichten veröffentlicht werden, die auch einen Nachweis über die Wohngeldempfänger insgesamt enthalten. Demgegenüber sind in vorliegendem Statistischen Bericht ausschließlich Jahresergebnisse der Wohngeldstatistik der Tabellenwohngeldfälle dargestellt.

*) Ohne pauschaliertes Wohngeld, das seit 01.04.1991 für Sozialhilfe- und Kriegsopferfürsorgeempfänger gewährt wird.

Rechtliche Grundlage: Wohngeldgesetz (WoGG) vom 14.12.1970 (BGBl. I S. 1637) i.d.F. vom 01.02.1993 (BGBl. I S. 183), zuletzt geändert am 13. Juni 1994 (BGBl. I S. 1229).

Zeichenerklärung: X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll; — = nichts vorhanden; · = Zahlenwert unbekannt.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erläuterungen zur Statistik der Tabellenwohngeldfälle

Anspruch auf Wohngeld

Auf Wohngeld besteht für einen im Gesetz fest umrissenen Personenkreis unter bestimmten Voraussetzungen ein Rechtsanspruch. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuß oder als Lastenzuschuß geltend gemacht werden.

Ausstattung

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung richten sich u.a. nach der Ausstattung der Wohnung. Die Obergrenzen liegen umso höher, je besser der Ausstattungsgrad der Wohnung ist.

Belastung

Siehe unter "Miete/Belastung."

Besitzverhältnis

Nach dem Besitzverhältnis wird die Art des Wohngeldes bestimmt. Wohngeld können die Mieter als Mietzuschuß, die Eigentümer als Lastenzuschuß erhalten.

Siehe auch unter "Mietzuschuß, Lastenzuschuß."

Bewilligungsstellen

Die Bewilligungsstellen sind für die Durchführung des Wohngeldgesetzes verantwortlich. In Baden-Württemberg wird Wohngeld von den Wohngeldstellen der Stadt- und Landkreise sowie der Großen Kreisstädte gewährt.

Bewilligungszeitraum

Das Wohngeld wird in der Regel für 12 Monate bewilligt. Der Bewilligungszeitraum beginnt – wenn die Voraussetzungen für die Bewilligung des Wohngeldes nicht erst später eintreten und keine rückwirkende Bewilligung vorliegt – am Ersten des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist.

Bezugsfertigkeit

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen u.a. auch von der Bezugsfertigkeit der Wohnung (des Wohnraums) ab. Je älter eine Wohnung ist, desto niedriger sind die zuschußfähigen Höchstbeträge.

Familieneinkommen

Neben den Faktoren Miete und Haushaltsgröße ist das Einkommen maßgebend für die Wohngeldgewährung. § 9 WoGG definiert den Begriff Familieneinkommen als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder. Bei Alleinstehenden ist das Familieneinkommen das Jahreseinkommen. Übersteigt das monatliche Familieneinkommen, das der zwölfte Teil des Familieneinkommens ist, die in den Tabellen der Anlagen 1 bis 8 des WoGG nach Haushaltsgröße gestaffelten Einkommensgrenzen, besteht von vornherein kein Anspruch auf Wohngeld.

Jahreseinkommen im Sinne des WoGG (§ 10) sind alle Einnahmen in Geld oder Geldwert ohne Rücksicht auf ihre Quelle und darauf, ob sie nach dem Einkommensteuergesetz steuerpflichtig sind, abzüglich der nach den §§ 12 bis 17 nicht zu berücksichtigenden Beträge.

Nicht zu berücksichtigende Beträge nach den §§ 12 bis 17 sind:

- Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 WoGG),
- Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltungsverpflichtungen (§ 12a WoGG),
- Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 WoGG),
- außer Betracht bleibende Einnahmen (§ 14 WoGG),
- Familienfreibeträge (§ 15 WoGG),
- Freibeträge für besondere Personengruppen (§ 16 WoGG),
- pauschaler Abzug (§ 17 WoGG).

Familienmitglieder

Familienmitglieder im Sinne des § 4 WoGG sind der Antragsberechtigte und seine folgenden Angehörigen:

- der Ehegatte, die Ehegattin
- Verwandte in gerader Linie sowie Verwandte zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Verschwägerete in gerader Linie sowie Verschwägerete zweiten und dritten Grades in der Seitenlinie,
- Pflegekinder unabhängig von deren Alter und Pflegeeltern.

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt der Antragsberechtigten, wenn sie mit ihnen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen, d.h. wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen. Familienmitglieder rechnen auch dann zum Haushalt, wenn sie vorübergehend abwesend sind. Nicht zum Haushalt rechnen Personen, die zwar im Haushalt der Antragsberechtigten leben, jedoch nicht Angehörige im obigen Sinn sind.

Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung

Wohngeld wird nicht für unangemessen hohe Wohnkosten gewährt. Die Miete/Belastung ist nur bis zu bestimmten Höchstbeträgen (§ 8 WoGG) zuschußfähig. Diese Höchstbeträge richten sich nach folgenden Faktoren:

- Zahl der Familienmitglieder,
- örtliches Mietenniveau,
- Bezugsfertigkeit der Wohnung,
- Ausstattung der Wohnung.

Lastenzuschuß

Lastenzuschußberechtigt, sind für den eigengenutzten Wohnraum Eigentümer eines eigenen Hauses, Eigentümer einer Eigentumswohnung und Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Die Höhe des Lastenzuschusses richtet sich nach der Höhe der zuschußfähigen Belastung, der Höhe des Familieneinkommens und der Zahl der zum Haushalt des Antragsstellers rechnenden Familienmitglieder. Für die bei der Gewährung des Lastenzuschusses berücksichtigungsfähige Belastung bestehen Höchstgrenzen, die sich nach der Zahl der Familienmitglieder, der Mietenstufe der jeweiligen Gemeinde sowie der Ausstattung und dem Zeitpunkt der Bezugfertigkeit des Wohnraums richten.

Miete/Belastung

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o.ä. Nutzungsverhältnissen einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaldienst und aus der Bewirtschaftung des Wohnraumes. Die Belastung wird in einer Wohngeld-Lastenberechnung ermittelt.

Mietenstufe

Die Höchstbeträge für die zuschußfähige Miete oder Belastung hängen auch von der Mietenstufe einer Gemeinde ab. Im Wohngeldgesetz sind sechs Mietenstufen festgelegt. Die Zugehörigkeit einer Gemeinde zu einer Mietenstufe richtet sich nach dem örtlichen Mietenniveau.

Dieses errechnet sich aus der durchschnittlichen prozentualen Abweichung der örtlichen Mieten in den Gemeinden vom Durchschnitt der Mieten vergleichbaren Wohnraums im gesamten Bundesgebiet (nur alte Bundesländer); berücksichtigt werden hierbei nur die Quadratmetermieten von wohngeldbeziehenden Hauptmietern.

Die derzeit gültigen Mietenstufen entsprechen folgenden Mietniveaus:

Mietenstufe	Mietenniveau in %
I	unter – 15
II	– 15 bis unter – 5
III	– 5 bis unter 5
IV	5 bis unter 15
V	15 bis unter 25
VI	25 und mehr

Die für die einzelnen Gemeinden maßgeblichen Mieten-

stufen sind in der Wohngeldverordnung vom 19. April 1991 (BGBl. I S. 1006) festgelegt. Je höher das Mietenniveau bzw. die Mietenstufe einer Gemeinde ist, desto höher liegen die Beträge, bis zu denen die Miete oder Belastung bezuschußt wird.

Mietzuschuß

Für einen Mietzuschuß antragsberechtigt sind

- Mieter von Wohnraum,
- Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis,
- diejenigen, die Wohnraum im eigenen Hause bewohnen und nicht lastenzuschußberechtigt sind, und
- Bewohner von Heimen im Sinne des Heimgesetzes und die in Beherbergungsbetrieben untergebrachten Personen mit mietähnlichem Nutzungsverhältnis.

Wohnraum

Wohngeld wird nur für Wohnraum gewährt, der zum dauernden Wohnen bestimmt und geeignet ist und tatsächlich benutzt wird. Soweit einzelne Räume leer stehen oder unbenutzt sind, hat dies jedoch keinen Einfluß auf die Gewährung von Wohngeld. Für Geschäftsräume und sonstige Räume wird Wohngeld nicht gewährt.

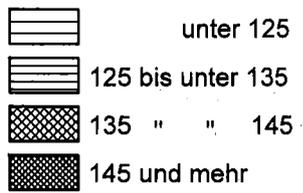
Öffentlich geförderte Wohnungen

Als "öffentlich gefördert" im Sinne von § 6 II. WoBauG gelten Wohnungen, wenn sie nach der Währungsreform (20. Juni 1948) fertiggestellt worden sind und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus Mittel öffentlicher Haushalte (des Bundes, der Länder oder der Gemeinden) bewilligt worden sind. Diese Mittel müssen für allgemeine Zwecke des sozialen Wohnungsbaus (einschließlich Flüchtlingswohnungsbau) bereitgestellt sein.

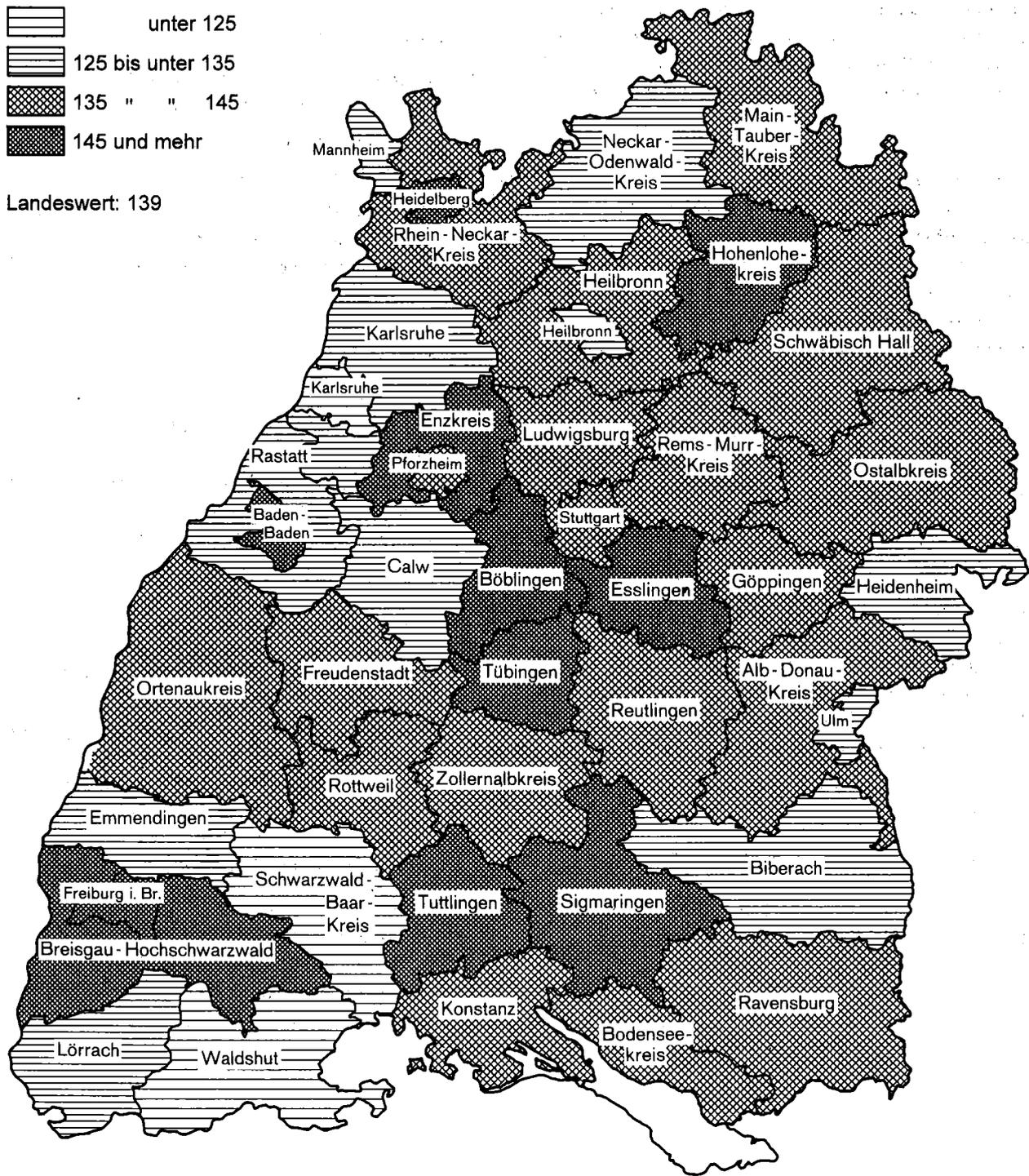
Der Nachweis der öffentlich geförderten Wohnungen in der Wohngeldstatistik beschränkt sich jedoch nur auf Wohnungen, die mit öffentlichen Darlehen zur Deckung der Baukosten (in der Regel öffentliche Baudarlehen oder Landesbaudarlehen = erster Förderungsweg) gebaut wurden.

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Wohngeldempfänger in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1994

In DM



Landeswert: 139



1. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1994 nach Wohngeldanspruch und gezahlten Wohngeldbeträgen

Kreis Regierungsbezirk Land	Wohngeldempfänger ¹⁾				Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger			Gezahlte Wohngeldbeträge ²⁾			
	insgesamt		davon mit		ins- gesamt	davon mit		insgesamt		davon mit	
			Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß		Miet- zuschuß	Lasten- zuschuß				
	Anzahl	je 1000 Ein- ³⁾ wohner	Anzahl		DM			1000 ⁴⁾ DM	je Ein- ³⁾ wohner	1000 DM ⁴⁾	
Stadtkreis											
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 755	10	5 620	135	135	134	161	9 512	16	9 241	271
Landkreise											
Böblingen	2 586	7	2 464	122	152	151	172	4 782	14	4 477	305
Esslingen	3 294	7	3 114	180	148	146	172	6 341	13	5 933	408
Göppingen	2 127	8	1 927	200	142	139	175	3 857	15	3 383	474
Ludwigsburg	3 867	8	3 591	276	144	141	178	7 039	15	6 479	560
Rems-Murr-Kreis	2 768	7	2 579	189	138	136	166	4 776	12	4 377	399
Stadtkreis											
Heilbronn	1 857	15	1 782	75	128	126	164	3 132	26	2 938	194
Landkreise											
Heilbronn	2 149	7	1 842	307	139	136	158	3 989	13	3 381	608
Hohenlohekreis	1 018	10	884	134	160	154	198	1 979	20	1 613	366
Schwäbisch Hall	2 021	11	1 780	241	139	136	162	3 592	20	3 074	518
Main-Tauber-Kreis	1 499	11	1 309	190	144	143	146	2 775	21	2 429	346
Heidenheim	1 141	8	1 054	87	125	123	151	1 769	13	1 585	184
Ostalbkreis	3 197	10	2 863	334	138	135	161	5 666	18	4 940	726
Regierungsbezirk Stuttgart	33 279	9	30 809	2 470	141	138	166	59 209	15	53 850	5 359
Stadtkreise											
Baden-Baden	763	15	742	21	159	159	191	1 634	31	1 579	55
Karlsruhe	4 449	16	4 366	83	122	122	152	7 537	27	7 376	161
Landkreise											
Karlsruhe	2 488	6	2 302	186	131	130	136	4 623	12	4 242	381
Rastatt	1 956	9	1 817	139	128	127	149	3 428	16	3 169	259
Stadtkreise											
Heidelberg	3 322	24	3 288	34	149	149	148	6 300	45	6 231	69
Mannheim	6 135	19	6 061	74	125	125	143	10 037	32	9 912	125
Landkreise											
Neckar-Odenwald-Kreis	1 285	9	1 133	152	132	131	136	2 106	15	1 845	261
Rhein-Neckar-Kreis	4 849	10	4 629	220	135	135	144	8 369	16	7 913	456
Stadtkreis											
Pforzheim	1 811	15	1 738	73	142	137	275	3 442	29	3 171	271
Landkreise											
Calw	932	6	861	71	125	123	152	1 621	10	1 448	173
Enzkreis	838	5	747	91	146	139	200	1 791	10	1 494	297
Freudenstadt	912	8	809	103	137	135	154	1 919	16	1 684	235
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 740	11	28 493	1 247	133	132	157	52 807	20	50 064	2 743
Stadtkreis											
Freiburg im Breisgau	5 128	26	5 042	86	157	156	214	10 250	52	10 000	250
Landkreise											
Breisgau-Hochschwarzwald	1 997	9	1 801	196	147	145	171	3 869	17	3 398	471
Emmendingen	1 578	11	1 398	180	134	133	141	2 648	18	2 295	353
Ortenaukreis	4 492	11	4 130	362	136	134	153	7 681	20	6 949	732
Rotweil	1 198	9	1 048	150	138	134	164	2 160	16	1 839	321
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 070	10	1 952	118	124	120	188	3 465	17	3 138	327
Tutlingen	1 535	12	1 329	206	146	138	194	2 858	22	2 310	548
Konstanz	3 055	12	2 849	206	137	134	167	5 449	21	5 032	417
Lörrach	2 257	11	2 107	150	132	131	141	3 940	19	3 591	349
Waldshut	1 180	7	1 097	83	122	122	133	1 791	11	1 623	168
Regierungsbezirk Freiburg	24 490	12	22 753	1 737	140	138	165	44 111	21	40 175	3 936
Landkreise											
Reutlingen	2 678	10	2 435	243	142	139	167	4 963	18	4 437	526
Tübingen	3 063	15	2 896	167	166	165	195	7 015	34	6 562	453
Zollernalbkreis	2 072	11	1 810	262	139	138	144	3 644	19	3 143	501
Stadtkreis											
Ulm	1 320	11	1 274	46	125	122	220	2 201	19	2 037	164
Landkreise											
Alb-Donau-Kreis	1 083	6	923	160	139	137	151	1 890	11	1 571	319
Biberach	1 508	9	1 247	261	130	129	139	2 425	14	1 958	467
Bodenseekreis	1 947	10	1 798	149	139	138	148	3 583	19	3 297	286
Ravensburg	2 821	11	2 500	321	141	139	157	5 109	20	4 375	734
Sigmaringen	1 282	10	1 088	194	145	143	156	2 270	18	1 887	383
Regierungsbezirk Tübingen	17 774	10	15 971	1 803	143	142	158	33 100	19	29 267	3 833
Baden-Württemberg	105 283	10	98 026	7 257	139	137	162	189 227	18	173 356	15 871

1) Am 31.12.1994 einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/1995. - 2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen im Kalenderjahr 1994. - 3) Einwohner am 30.06.1994. - 4) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1994 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von... bis unter... DM												Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch DM
		unter 20	20 – 50	50 – 75	75 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 oder mehr	
		Anzahl												
Stadtkreis														
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 755	235	806	777	751	1 247	777	419	299	317	81	34	12	135
Landkreise														
Böblingen	2 586	104	302	297	291	538	400	229	161	174	53	23	14	152
Esslingen	3 294	151	439	421	417	617	432	307	170	203	82	27	28	148
Göppingen	2 127	88	293	265	297	400	303	180	115	113	45	19	9	142
Ludwigsburg	3 867	186	511	487	439	804	543	356	209	197	80	28	27	144
Rems-Murr-Kreis	2 768	131	389	373	378	543	359	225	135	146	58	20	11	138
Stadtkreis														
Heilbronn	1 857	101	284	261	248	374	241	139	91	76	36	4	2	128
Landkreise														
Heilbronn	2 149	83	288	309	257	443	315	168	113	108	39	19	7	139
Hohenlohekreis	1 018	41	135	114	108	210	126	92	70	74	18	16	14	160
Schwäbisch Hall	2 021	77	299	268	245	392	276	203	98	109	39	9	6	139
Main-Tauber-Kreis	1 499	43	184	200	190	315	200	146	110	73	23	11	4	144
Heidenheim	1 141	49	189	164	156	219	153	98	41	56	12	3	1	125
Ostalbkreis	3 197	150	452	399	414	653	439	271	161	169	54	25	10	138
Regierungsbezirk Stuttgart	33 279	1 439	4 571	4 335	4 191	6 755	4 564	2 833	1 773	1 815	620	238	145	141
Stadtkreise														
Baden-Baden	763	26	67	90	104	157	113	81	46	43	20	9	7	159
Karlsruhe	4 449	204	732	678	615	960	523	314	194	151	63	10	5	122
Landkreise														
Karlsruhe	2 488	116	366	367	316	519	332	208	111	87	42	14	10	131
Rastatt	1 956	87	282	262	277	426	271	152	96	72	20	8	3	128
Stadtkreise														
Heidelberg	3 322	117	363	382	411	749	476	307	188	238	55	27	9	149
Mannheim	6 135	290	885	892	898	1 352	778	471	256	218	63	22	10	125
Landkreise														
Neckar-Odenwald-Kreis	1 285	44	194	215	154	231	172	127	62	61	18	3	4	132
Rhein-Neckar-Kreis	4 849	201	712	640	661	1 034	620	373	216	253	89	34	16	135
Stadtkreis														
Pforzheim	1 811	77	251	241	203	393	233	164	95	99	30	11	14	142
Landkreise														
Calw	932	44	157	154	110	182	119	72	44	30	13	3	4	125
Enzkreis	838	33	123	129	88	157	105	73	48	49	17	6	10	146
Freudenstadt	912	35	134	109	112	202	121	77	62	40	9	9	2	137
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 740	1 274	4 266	4 159	3 949	6 362	3 863	2 419	1 418	1 341	439	156	94	133
Stadtkreis														
Freiburg im Breisgau	5 128	179	563	617	599	1 044	704	525	323	329	151	55	39	157
Landkreise														
Breisgau-Hochschwarzwald	1 997	74	259	256	237	409	297	172	103	111	45	20	14	147
Emmendingen	1 578	72	224	231	197	326	190	133	92	80	26	1	6	134
Ortenaukreis	4 492	197	666	613	559	925	566	376	266	213	71	25	15	136
Rottweil	1 198	48	171	161	145	264	160	97	51	60	30	6	5	138
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 070	99	313	326	321	423	249	134	87	75	31	5	7	124
Tuttlingen	1 535	64	195	173	208	302	231	150	86	75	29	13	9	146
Konstanz	3 055	114	414	391	418	672	455	235	132	147	43	18	16	137
Lörrach	2 257	111	357	308	283	479	273	159	120	114	35	11	7	132
Waldshut	1 180	58	185	198	151	238	142	98	47	45	16	1	1	122
Regierungsbezirk Freiburg	24 490	1 016	3 347	3 274	3 118	5 082	3 267	2 079	1 307	1 249	477	155	119	140
Landkreise														
Reutlingen	2 678	122	373	337	339	539	360	216	157	148	52	25	10	142
Tübingen	3 063	83	318	317	293	603	509	343	235	221	79	34	28	166
Zollernalbkreis	2 072	102	270	271	243	437	293	183	105	118	35	8	7	139
Stadtkreis														
Ulm	1 320	62	218	164	209	279	174	83	55	51	16	4	5	125
Landkreise														
Alb-Donau-Kreis	1 083	36	156	146	132	222	144	97	67	55	18	8	2	139
Biberach	1 508	66	238	198	191	318	210	124	63	70	23	3	4	130
Bodenseekreis	1 947	81	299	235	228	395	266	180	115	98	34	8	8	139
Ravensburg	2 821	112	378	424	335	557	368	235	150	172	61	19	10	141
Sigmaringen	1 282	52	179	149	158	250	187	121	71	71	25	9	10	145
Regierungsbezirk Tübingen	17 774	716	2 429	2 241	2 128	3 600	2 511	1 582	1 018	1 004	343	118	84	143
Baden-Württemberg	105 283	4 445	14 613	14 009	13 386	21 799	14 205	8 913	5 516	5 409	1 879	667	442	139

3. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1994 nach sozialer Stellung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger insgesamt	Erwerbstätige				Arbeitslose	Nichterwerbspersonen			
		Selbstständige	Beamte/ Beamtinnen	Ange- stellte	Arbeiter/ innen		Rentner/ innen	Pen- sio- näre	Studen- ten/ Studen- tinnen	Son- stige
Anzahl										
Stadtkreis										
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 755	99	42	317	771	1 425	2 114	12	432	543
Landkreise										
Böblingen	2 586	38	34	255	625	445	902	2	89	196
Esslingen	3 294	58	46	284	601	612	1 199	6	245	243
Göppingen	2 127	35	24	139	530	453	732	2	46	166
Ludwigsburg	3 867	52	68	316	789	705	1 426	13	156	342
Rems-Murr-Kreis	2 768	39	48	209	577	538	1 104	-	71	182
Stadtkreis										
Heilbronn	1 857	22	11	108	315	413	750	2	57	179
Landkreise										
Heilbronn	2 149	36	27	130	620	352	738	-	50	196
Hohenlohekreis	1 018	18	13	51	368	202	289	1	17	59
Schwäbisch Hall	2 021	45	45	122	626	392	581	1	41	168
Main-Tauber-Kreis	1 499	21	27	74	508	300	464	5	7	93
Heidenheim	1 141	18	11	86	247	194	340	-	25	220
Ostalbkreis	3 197	68	43	162	835	655	1 029	6	86	313
Regierungsbezirk Stuttgart	33 279	549	439	2 253	7 412	6 686	11 668	50	1 322	2 900
Stadtkreise										
Baden-Baden	763	19	5	72	123	130	312	-	-	102
Karlsruhe	4 449	52	29	293	555	771	1 717	1	483	548
Landkreise										
Karlsruhe	2 488	25	44	160	570	403	1 003	1	63	219
Rastatt	1 956	15	15	99	478	332	881	4	22	110
Stadtkreise										
Heidelberg	3 322	43	9	237	271	607	1 005	4	710	436
Mannheim	6 135	32	16	246	870	1 661	2 485	4	400	421
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1 285	21	24	83	328	221	439	3	15	151
Rhein-Neckar-Kreis	4 849	63	44	418	854	814	1 960	3	295	398
Stadtkreis										
Pforzheim	1 811	13	5	77	465	372	722	1	28	128
Landkreise										
Calw	932	13	14	74	252	175	339	1	13	51
Enzkreis	838	13	22	63	217	132	303	-	40	48
Freudenstadt	912	11	20	65	231	152	349	2	17	65
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 740	320	247	1 887	5 214	5 770	11 515	24	2 086	2 677
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	5 128	214	63	499	592	1 101	1 414	16	832	397
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1 997	67	44	269	401	263	659	3	156	135
Emmendingen	1 578	45	38	151	366	237	563	3	96	79
Ortenaukreis	4 492	51	68	218	1 334	823	1 443	3	112	440
Rottweil	1 198	18	27	76	350	234	384	-	3	106
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 070	23	16	100	503	440	842	2	22	122
Tuttlingen	1 535	9	18	79	458	292	492	-	22	165
Konstanz	3 055	80	27	311	457	550	1 284	1	171	174
Lörrach	2 257	14	35	173	515	457	830	10	79	144
Waldshut	1 180	15	16	48	268	211	468	5	14	135
Regierungsbezirk Freiburg	24 490	536	352	1 924	5 244	4 608	8 379	43	1 507	1 897
Landkreise										
Reutlingen	2 678	37	53	263	487	530	878	1	179	250
Tübingen	3 063	90	49	295	418	461	476	-	1 078	196
Zollernalbkreis	2 072	27	29	113	653	544	592	-	22	92
Stadtkreis										
Ulm	1 320	17	13	37	272	275	570	-	77	59
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	1 083	20	31	59	325	171	333	1	21	122
Biberach	1 508	27	47	123	481	197	449	1	21	162
Bodenseekreis	1 947	61	20	158	426	344	706	7	61	164
Ravensburg	2 821	115	52	218	756	360	890	-	129	301
Sigmaringen	1 282	28	33	12	487	213	377	1	5	126
Regierungsbezirk Tübingen	17 774	422	327	1 278	4 305	3 095	5 271	11	1 593	1 472
Baden-Württemberg	105 283	1 827	1 365	7 342	22 175	20 159	36 833	128	6 508	8 946

4. Empfänger von Tabellenwohngeld in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1994 nach Wohngeldhöhe und den Bemessungskriterien

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld		durchschnittliche (r) (s) monatliche (r) (s)				Durchschnittliche Quadratmetermiete /belastung
		vor	nach	Brutto- ¹⁾ einnahmen	Abzugs- ²⁾ beträge	Familien- ³⁾ einkommen	Wohngeld- anspruch	
		Anzahl	DM					
Stadtkreis								
Stuttgart, Landeshauptstadt	5 755	574	439	1 847	610	1 308	135	10,61
Landkreise								
Böblingen	2 586	688	537	2 259	798	1 554	152	10,59
Esslingen	3 294	674	526	2 125	745	1 461	148	10,36
Göppingen	2 127	658	516	2 202	789	1 505	142	9,50
Ludwigsburg	3 867	673	530	2 128	727	1 480	144	10,11
Rems-Murr-Kreis	2 768	648	509	2 049	689	1 441	138	9,76
Stadtkreis								
Heilbronn	1 857	594	466	1 945	622	1 399	128	9,42
Landkreise								
Heilbronn	2 149	681	542	2 391	877	1 604	139	8,95
Hohenlohekreis	1 018	673	513	2 478	977	1 600	160	8,75
Schwäbisch Hall	2 021	635	496	2 281	812	1 566	139	8,22
Main-Tauber-Kreis	1 499	642	499	2 298	857	1 548	144	8,16
Heidenheim	1 141	596	470	2 206	810	1 478	125	8,53
Ostalbkreis	3 197	631	492	2 285	853	1 518	138	8,74
Regierungsbezirk Stuttgart	33 279	640	499	2 140	752	1 472	141	9,57
Stadtkreise								
Baden-Baden	763	631	472	1 832	625	1 270	159	9,63
Karlsruhe	4 449	536	414	1 775	620	1 221	122	9,24
Landkreise								
Karlsruhe	2 488	625	495	2 240	866	1 457	131	8,81
Rastatt	1 956	640	512	2 148	758	1 467	128	9,08
Stadtkreise								
Heidelberg	3 322	554	405	1 630	547	1 143	149	10,89
Mannheim	6 135	545	421	1 856	625	1 293	125	9,31
Landkreise								
Neckar-Odenwald-Kreis	1 285	617	485	2 321	911	1 506	132	8,19
Rhein-Neckar-Kreis	4 849	625	490	2 027	719	1 386	135	9,32
Stadtkreis								
Pforzheim	1 811	638	495	2 133	767	1 446	142	10,14
Landkreise								
Calw	932	665	540	2 359	841	1 600	125	9,15
Enzkreis	838	704	558	2 471	982	1 593	146	9,37
Freudenstadt	912	640	503	2 278	875	1 507	137	8,62
Regierungsbezirk Karlsruhe	29 740	593	460	1 980	705	1 348	133	9,35
Stadtkreis								
Freiburg im Breisgau	5 128	603	445	1 745	581	1 243	157	10,70
Landkreise								
Breisgau-Hochschwarzwald	1 997	686	539	2 285	863	1 533	147	9,40
Emmendingen	1 578	706	572	2 352	857	1 589	134	9,41
Ortenaukreis	4 492	654	518	2 252	801	1 543	136	8,59
Rottweil	1 198	652	514	2 319	841	1 572	138	8,56
Schwarzwald-Baar-Kreis	2 070	569	445	2 062	712	1 423	124	8,41
Tuttlingen	1 535	654	508	2 279	815	1 549	146	8,94
Konstanz	3 055	628	492	1 931	632	1 379	137	9,63
Lörrach	2 257	663	532	2 248	798	1 536	132	9,86
Waldshut	1 180	622	500	2 206	770	1 513	122	8,73
Regierungsbezirk Freiburg	24 490	638	498	2 101	736	1 451	140	9,33
Landkreise								
Reutlingen	2 678	660	518	2 108	758	1 432	142	9,83
Tübingen	3 063	635	469	1 843	626	1 315	166	10,95
Zollernalbkreis	2 072	663	525	2 318	814	1 595	139	8,87
Stadtkreis								
Ulm	1 320	566	441	1 966	678	1 357	125	9,07
Landkreise								
Alb-Donau-Kreis	1 083	679	540	2 419	888	1 631	139	8,50
Biberach	1 508	689	558	2 655	1 073	1 700	130	8,08
Bodenseekreis	1 947	678	539	2 302	873	1 519	139	9,67
Ravensburg	2 821	669	528	2 334	923	1 509	141	9,01
Sigmaringen	1 282	663	518	2 539	1 022	1 626	145	8,10
Regierungsbezirk Tübingen	17 774	656	513	2 230	828	1 496	143	9,25
Baden-Württemberg	105 283	629	490	2 101	748	1 436	139	9,40

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). - 2) Bei der Einkommensermittlung nach §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz zu berücksichtigende Abzüge. - 3) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.

5. Hauptmieter*) In den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 1994 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit und Ausstattung der Wohnung

Kreis Regierungsbezirk Land	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	insgesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammel-Heizung und mit Bad oder Dusche
Durchschnittliche monatliche Miete je m² Wohnfläche in DM													
Stadtkreis													
Stuttgart, Landeshauptstadt	10,34	9,04	10,88	9,01	10,81	8,87	10,61	13,62	10,29	11,79	11,98	14,85	11,09
Landkreise													
Böblingen	10,32	8,15	10,58	8,43	9,36	7,84	9,65	8,32	10,10	6,23	10,61	10,46	11,37
Esslingen	10,03	8,03	10,41	7,97	9,24	7,92	9,39	8,87	9,75	10,54	10,38	10,68	11,74
Göppingen	9,07	7,49	9,42	7,58	8,41	7,14	8,67	7,54	8,95	10,68	8,67	9,00	10,57
Ludwigsburg	9,70	7,81	9,96	7,38	8,97	7,82	9,46	9,50	9,43	8,97	9,62	9,32	11,03
Reims-Murr-Kreis	9,36	7,67	9,71	7,07	8,97	7,67	8,67	7,82	9,03	8,58	9,40	10,79	10,89
Stadtkreis													
Heilbronn	9,18	7,58	9,40	7,50	8,73	7,62	9,01	17,65	9,47	-	9,60	-	10,34
Landkreise													
Heilbronn	8,61	6,91	8,86	6,65	7,57	7,17	8,14	6,67	7,81	7,10	7,73	8,33	9,71
Hohenlohekreis	8,44	6,73	8,66	5,72	7,38	6,68	7,65	6,95	7,31	8,19	7,74	9,20	9,16
Schwäbisch Hall	7,92	5,79	8,27	5,14	7,40	6,38	7,48	6,20	7,64	7,30	7,95	6,59	8,76
Main-Tauber-Kreis	7,90	5,87	8,12	4,92	6,95	6,46	7,89	6,92	8,06	6,33	8,06	8,31	8,54
Heidenheim	8,24	7,20	8,57	7,04	7,40	7,18	8,00	9,53	7,58	9,09	8,53	8,72	9,40
Ostalbkreis	8,19	6,58	8,51	6,55	8,58	6,55	7,69	6,79	7,84	6,65	8,28	7,71	9,21
Regierungsbezirk Stuttgart	9,27	7,75	9,57	7,69	9,16	7,69	9,02	8,00	9,04	8,39	9,43	9,69	10,23
Stadtkreise													
Baden-Baden	9,37	6,79	9,69	6,80	9,38	6,77	8,80	-	8,95	-	9,07	-	11,24
Karlsruhe	9,11	7,34	9,41	7,26	8,55	7,24	8,92	8,70	9,24	13,31	9,72	14,78	11,05
Landkreise													
Karlsruhe	8,62	6,76	8,85	6,71	7,97	6,84	8,08	7,21	8,45	5,03	8,45	7,28	9,73
Rastatt	8,78	6,85	9,09	6,09	7,96	7,11	8,46	9,47	8,65	6,70	8,67	7,30	9,97
Stadtkreise													
Heidelberg	10,52	8,53	10,87	7,87	10,72	8,51	9,94	9,77	11,57	16,84	9,78	29,95	12,64
Mannheim	9,27	7,71	9,86	7,67	9,19	7,65	9,17	8,14	9,68	5,28	11,28	11,27	11,08
Landkreise													
Neckar-Odenwald-Kreis	7,92	6,30	8,11	5,78	7,22	6,45	7,49	8,14	7,70	9,41	7,85	8,51	8,59
Rhein-Neckar-Kreis	9,25	7,05	9,55	6,89	8,53	7,07	8,67	6,78	8,78	6,64	9,11	8,56	10,88
Stadtkreis													
Pforzheim	9,75	7,88	10,03	7,22	9,47	8,28	9,32	9,57	9,56	8,00	10,43	8,07	11,26
Landkreise													
Calw	9,05	7,37	9,27	7,55	7,73	6,57	8,18	6,61	9,19	11,18	8,83	8,63	10,20
Enzkreis	9,06	6,81	9,33	5,95	8,52	7,36	8,05	6,21	8,03	-	8,98	10,18	10,70
Freudenstadt	8,51	6,48	8,75	6,03	7,90	6,54	8,24	6,48	7,80	6,72	8,28	10,40	9,57
Regierungsbezirk Karlsruhe	9,20	7,43	9,53	7,28	9,04	7,41	8,89	7,74	9,12	7,76	9,44	9,71	10,56
Stadtkreis													
Freiburg im Breisgau	10,50	8,39	10,70	8,50	10,35	8,17	10,08	12,61	9,35	8,97	10,93	8,74	12,56
Landkreise													
Breisgau-Hochschwarzwald	7,07	6,45	9,26	6,01	7,95	6,74	8,47	5,95	8,80	-	9,33	8,67	10,02
Emmendingen	9,04	6,47	9,31	6,23	7,80	6,71	8,79	5,67	8,84	6,44	9,42	7,64	9,95
Ortenaukreis	8,47	6,70	8,68	6,12	7,76	6,61	7,94	9,89	8,45	11,00	8,29	10,83	9,66
Rottweil	8,08	6,39	8,33	6,20	7,30	6,17	7,62	6,71	7,98	6,04	7,88	8,37	9,19
Schwarzwald-Baar-Kreis	8,24	6,45	8,49	6,31	7,60	6,62	8,26	6,44	8,02	-	8,27	5,76	9,56
Tuttlingen	8,45	7,44	8,69	6,96	7,89	7,72	7,87	7,03	7,98	7,51	8,09	8,75	9,57
Konstanz	9,44	6,99	9,85	7,09	9,90	6,77	8,78	7,52	9,61	7,44	9,79	10,17	10,74
Lörrach	9,55	7,09	9,77	6,48	8,86	7,58	8,56	7,42	9,24	12,50	9,69	11,81	11,18
Waldshut	8,62	6,47	8,78	6,36	7,53	6,31	7,78	5,47	8,26	10,52	8,35	32,92	9,89
Regierungsbezirk Freiburg	9,12	7,04	9,37	6,84	8,76	7,02	8,64	7,68	8,88	8,43	9,23	9,21	10,35
Landkreise													
Reutlingen	9,47	7,61	9,68	7,31	8,91	7,70	8,73	11,35	9,56	11,22	9,54	8,80	10,79
Tübingen	10,63	8,57	10,91	8,37	9,66	8,33	9,99	9,33	9,97	9,14	10,27	12,14	12,15
Zollernalbkreis	8,37	6,68	8,73	6,50	7,55	6,62	7,71	6,66	8,16	8,40	8,46	8,93	9,71
Stadtkreis													
Ulm	8,92	7,26	9,44	7,09	8,74	7,35	9,00	7,71	9,20	7,83	9,09	6,55	10,23
Landkreise													
Alb-Donau-Kreis	7,95	6,36	8,24	5,35	6,84	6,49	7,53	7,67	7,87	11,00	8,01	9,43	9,04
Biberach	7,48	7,19	7,59	5,50	5,91	6,19	7,28	6,43	7,47	5,32	7,46	8,95	8,41
Bodenseekreis	9,31	7,29	9,52	6,87	8,11	7,36	8,68	6,05	9,01	9,68	9,24	10,68	10,70
Ravensburg	8,45	6,56	8,79	6,16	7,69	6,78	8,15	7,33	8,41	7,55	8,62	6,98	9,46
Sigmaringen	7,80	5,83	8,06	5,21	7,01	6,12	7,30	7,25	7,37	7,35	7,39	6,52	8,80
Regierungsbezirk Tübingen	8,88	7,10	9,20	6,47	7,98	7,14	8,52	37,36	8,79	8,63	8,87	8,89	10,10
Baden-Württemberg	9,15	7,42	9,45	7,22	8,82	7,40	8,82	7,73	8,98	8,33	9,28	9,25	10,31

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

6. Hauptmieter*) in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 nach durchschnittlicher monatlicher Quadratmetermiete, Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Wohnfläche

Wohnfläche von ... m ²	Empfänger mit Bezug von Wohngeld			Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist									
	insgesamt	davon in Wohnungen mit		bis 20.6.1948		21.6.1948 bis 1965		1966 bis 1971		1972 bis 1977		1978 oder später	
		sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	mit		mit		mit		mit		mit	
				sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche
Durchschnittliche monatliche Miete je m ² Wohnfläche in DM													
unter 40	13,28	10,73	13,84	11,23	14,26	9,68	12,50	13,10	12,74	11,77	13,63	15,74	15,34
40 bis unter 60	9,40	7,62	9,92	7,73	9,64	7,51	9,04	7,15	9,35	8,50	9,76	9,46	11,18
60 bis unter 80	8,86	7,17	9,17	7,04	8,72	7,15	8,51	7,25	8,63	7,60	8,84	8,95	10,17
80 bis unter 100	8,89	6,75	9,10	6,51	8,26	6,84	8,47	6,87	8,68	6,69	9,04	8,31	9,80
100 bis unter 120	8,47	6,39	8,67	6,22	7,75	6,34	8,23	6,60	8,39	8,39	8,69	7,72	9,22
120 und mehr	7,62	5,56	7,86	5,36	6,93	5,34	7,41	6,65	7,69	5,69	8,01	7,19	8,63
Insgesamt	9,15	7,42	9,45	7,22	8,82	7,40	8,82	7,73	8,98	8,33	9,28	9,25	10,31

*) Einschließlich mietähnliche Nutzungsverhältnisse.

7. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 und deren monatliche Wohnkostenbelastung vor und nach der Gewährung des Wohngeldes und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Durchschnittliche monatliche Wohnkostenbelastung der Empfänger von Wohngeld				Von den Empfängern hatten einen Belastungsgrad ²⁾ nach Gewährung des Wohngeldes von ... %				
		vor	nach	vor	nach	unter 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 oder mehr
		Gewährung des Wohngelds				10	15	20	21	
		Anzahl	DM	% ²⁾		Anzahl				
500	1 922	471	192	216,9	88,4	26	104	205	146	1 441
500 - 750	3 428	356	182	54,7	27,9	85	429	821	752	1 341
750 - 1 000	11 786	387	250	43,2	27,8	240	753	1 944	2 858	5 991
1 000 - 1 500	30 765	478	372	39,0	30,4	488	1 270	3 336	5 693	19 978
1 500 - 2 000	16 717	579	445	33,2	25,5	435	1 782	3 412	3 727	7 361
2 000 - 3 000	16 310	734	564	30,2	23,2	744	2 466	3 852	3 514	5 734
3 000 - 4 000	11 745	859	700	24,5	20,0	559	2 819	3 714	2 261	2 392
4 000 - 5 000	9 055	994	865	22,4	19,5	413	2 495	2 907	1 542	1 698
5 000 und mehr	3 555	1 151	1 000	20,4	17,7	508	1 057	886	480	624
Insgesamt	105 283	629	490	29,9	23,3	3 498	13 175	21 077	20 973	46 560

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen zur Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz). - 2) Anteil der Wohnkosten an den Bruttoeinnahmen.

8. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder im Haushalt und durchschnittlichem monatlichem Wohngeldanspruch

Haushalte mit ... Personen	Empfänger insgesamt	Davon mit ...Kinder ¹⁾ im Haushalt										
		Keine	1	2	3	4	5	6	7	8	9 oder mehr	
		Anzahl										
1	47367	47267	100	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	15101	8591	6487	23	x	x	x	x	x	x	x	x
3	11456	1881	5655	3899	21	x	x	x	x	x	x	x
4	15138	1266	816	11785	1258	13	x	x	x	x	x	x
5	9591	505	152	681	7969	275	9	x	x	x	x	x
6	4000	163	29	139	443	3159	66	1	x	x	x	x
7	1581	78	5	23	93	212	1143	25	2	x	x	x
8	597	32	1	9	21	33	109	385	7	-	-	-
9	241	18	-	3	1	3	14	52	148	1	1	1
10 und mehr	211	15	-	-	3	2	4	11	28	79	69	69
Insgesamt	105283	59816	13245	16562	9809	3697	1345	474	185	80	70	70

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in DM

1	103	103	131	x	x	x	x	x	x	x	x	x
2	129	117	146	137	x	x	x	x	x	x	x	x
3	163	160	164	162	135	x	x	x	x	x	x	x
4	174	200	172	166	218	229	x	x	x	x	x	x
5	177	204	169	179	172	258	118	x	x	x	x	x
6	201	213	199	189	192	200	298	579	x	x	x	x
7	242	258	131	218	189	230	246	325	79	x	x	x
8	292	262	390	202	246	294	260	306	335	-	-	x
9	375	331	-	215	173	160	254	339	410	657	645	645
10 und mehr	507	397	-	-	315	330	375	381	333	473	683	683
Insgesamt	139	111	156	166	179	207	250	313	392	475	682	682

1) Personen, für die Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz oder eine Leistung im Sinne des § 8 Abs. 1 Bundeskindergeldgesetz gewährt wird.

9. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 nach Bezugsfertigkeit, Ausstattung der Wohnung und Mietenstufe der Gemeinden

Mietenstufe	Empfänger insgesamt	Davon in Wohnraum, der ... bezugsfertig geworden ist						
		bis 1965			1966 bis 1977		1978 bis 1991	ab 1992
		ohne	mit		mit			
		Sammelheizung			sonstiger Ausstattung	Sammelheizung und mit Bad oder Dusche	1978 bis 1991	ab 1992
		und ohne	oder mit	und mit				
		Anzahl						
I	16 325	230	1 720	3 445	204	3 048	4 275	3 403
II	23 965	446	2 729	6 552	252	5 253	5 263	3 470
III	32 035	623	3 862	11 066	259	7 198	6 104	2 923
IV	23 887	559	3 477	8 753	136	5 133	4 186	1 643
V	9 071	366	1 720	3 354	102	1 498	1 502	529
VI	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	105 283	2 224	13 508	33 170	953	22 130	21 330	11 968

10. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 nach Höhe der monatlichen Miete bzw. Belastung, durchschnittliche monatliche Miete bzw. Belastung und monatlichen Bruttoeinnahmen

Monatliche Bruttoeinnahmen ¹⁾ über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM											Durchschnittliche monatl. Mieter bzw. Belastung	
		unter	200	250	300	350	400	500	600	700	800	900		oder mehr
		200	250	300	350	400	500	600	700	800	900			
Anzahl												DM		
500	1 922	184	165	213	201	178	307	243	142	91	57	141	471	
500 – 750	3 428	505	428	503	527	394	540	261	124	44	42	60	356	
750 – 1 000	11 786	688	1 011	1 492	1 897	1 834	2 809	1 237	442	193	77	106	387	
1 000 – 1 500	30 765	268	762	1 803	3 196	4 212	8 691	6 035	3 213	1 403	632	550	478	
1 500 – 2 000	16 717	65	171	451	907	1 452	3 684	3 474	2 669	1 585	1 031	1 228	579	
2 000 – 3 000	16 310	20	51	134	304	540	1 825	2 590	2 849	2 506	1 906	3 585	734	
3 000 – 4 000	11 745	–	4	48	70	129	509	1 140	1 882	1 994	1 757	4 212	859	
4 000 – 5 000	9 055	–	1	6	11	40	147	462	982	1 457	1 393	4 556	994	
5 000 und mehr	3 555	–	–	2	1	9	60	175	252	368	385	2 303	1 151	
Insgesamt	105 283	1 730	2 593	4 652	7 114	8 788	18 572	15 617	12 555	9 641	7 280	16 741	629	

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder, jedoch ohne die Aufwendungen zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung der Einnahmen (§ 12 Wohngeldgesetz) sowie die Einnahmen der Verringerung der Miete oder Belastung (§ 13 Wohngeldgesetz).

11. Empfänger von Tabellenwohngeld in Baden-Württemberg am 31. Dezember 1994 nach Höhe des monatlichen Wohngeldes sowie durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch und monatlichen Familieneinkommen

Monatliche Familieneinkommen ¹⁾ über bis einschl. DM DM	Empfänger insgesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM											Durchschnittlicher monatl. Wohngeldanspruch		
		unter	20	50	75	100	150	200	250	300	400	500		600	oder mehr
		20	50	75	100	150	200	250	300	400	500	600			
Anzahl												DM			
250	2 197	6	21	29	30	83	193	334	456	670	186	86	103	310	
250 – 500	2 731	6	55	90	116	376	514	568	376	349	155	63	63	239	
500 – 750	9 250	48	368	560	742	2 504	2 565	1 300	479	401	160	69	54	170	
750 – 1 000	22 307	243	1 748	3 545	4 610	7 502	2 523	864	545	437	182	72	36	120	
1 000 – 1 500	30 067	2 504	6 852	4 958	3 750	4 110	2 816	1 897	1 219	1 213	513	155	80	114	
1 500 – 2 000	14 305	599	2 081	1 698	1 315	2 296	1 782	1 514	1 148	1 332	370	118	52	158	
2 000 – 3 000	20 376	728	2 543	2 412	2 301	4 223	3 411	2 208	1 183	927	287	101	52	143	
3 000 – 4 000	3 966	298	919	703	509	693	397	227	110	79	26	3	2	100	
4 000 und mehr	84	13	26	14	13	12	4	1	–	1	–	–	–	69	
Insgesamt	105 283	4 445	14 613	14 009	13 386	21 799	14 205	8 913	5 516	5 409	1 879	667	442	139	

1) Alle Einnahmen der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder abzüglich der Beträge, die nach den §§ 12 bis 17 Wohngeldgesetz abzusetzen sind.